

Biel-Ipsach glänzt mit Gold und Silber

Die Erwartungen der **Voltige-Gruppe** Biel-Ipsach wurden an der Schweizer Meisterschaft in Rüti trotz erschwelter Bedingungen mehr als erfüllt. Patric Looser gewann im Einzel Gold und das Team Biel I Silber.

tgo. Vor zwei Wochen zeichnete sich ab, dass die Voltige-Gruppe Biel-Ipsach an den Schweizer Meisterschaften unter erschwerten Bedingungen an den Start gehen würde. Ihr Pferd «King» konnte verletzungsbedingt nicht eingesetzt werden, so dass kurzfristig der routinierte 17-jährige «Querulant II» einspringen musste. «In den zwei noch möglichen Trainings vor den Meisterschaften musste sich das Team mental sowie körperlich auf die neue Situation einstellen», erklärte Trainer Michael Heuer.

«Dies klappte erfreulicherweise viel besser als erwartet, so dass unser Ziel, die Silbermedaille, weiterhin erreichbar blieb.»

St. Gallen Schweizer Meister

Mit grossem Kampfgeist brachte sich Biel I auf Silberkurs und klassierte sich nach der Pflicht mit einem klaren Punktvorsprung auf die Konkurrenz auf Platz 2. In der Kür vermochte sich Biel I noch zu steigern. «Da wir einfach das Beste aus der Situation machen wollten, setzten wir uns dadurch nicht unter Druck und das Team konnte seine Kür ruhig und sicher darbieten», so Heuer. «Wir wollten beweisen, dass wir es auch auf einem anderen Pferd schaffen



Auf Silberkurs: Biel I (von oben Cindy Weber, Patricia Kadima, Nora Jaggi) mit Ersatzpferd «Querulant II».

Bild: Reto Flühmann

können.» Biel I verdiente sich hinter dem mehrfachen Schweizer Meister St. Gallen I die Silbermedaille.

Lena Jaggi auf Platz 6

Auch für die sechs Einzelvoltigier von Biel-Ipsach bedeutete der Ausfall von «King» eine Umstellung. Lena Jaggi, die sich zum Saisonabschluss das Erreichen des 6. Platzes vorgenommen hatte, hoffte mit ihrem zweiten Ersatzpferd «Alyoscha» wenigstens auf eine Finalteilnahme. «Es ist mir nicht alles so gelungen, wie ich es vorhatte. Umso mehr habe ich mich über die erreichte Finalteilnahme gefreut», verriet die 19-jährige Bielerin. Im Technikprogramm hatte sie mit kleinen Unsicherheiten zu kämpfen und dennoch ging letztlich als Sechstplatzierte ihr Wunsch in Erfüllung. Für die kommende Saison hat Jaggi einiges vor: «Ich möchte gerne ins Schweizer Elitokader aufgenommen werden, und dort mit konstant guter Leistung mein Bestes geben.»

Patric Looser souverän

Für Jaggis Teamkollegen Patric Looser war die Pferdeumstellung weit weniger problematisch. Der St. Galler im Bieler Team ist vor längerer Zeit öfters auf «Querulant II» gestartet, so dass einer weiteren Goldmedaille eigentlich nichts im Weg stand. «Ich hatte während des Wettkampfs stets das Gefühl, alles unter Kontrolle zu haben und blieb ruhig und konzentriert», so Looser. Der in Köln wohnhafte Sportstudent bewies bereits im August in Aachen an den Weltreiterspielen, dass er auch mit einem Ersatzpferd und dem 9. Platz zu den Besten der Welt gehört.